

VIVADECK® WPC

Dein Outdoor-Wohlfühlboden

24 x 142 mm

Terrassendielen



www.vivagardea.de

Enno Roggemann GmbH & Co. KG • Ahrensstraße 4 • 28197 Bremen • Deutschland • Tel.: +49 (0)421 5185-0 • Fax: -50

COEX

ZUBEHÖR:

Unterkonstruktion 42 x 70 cm
Glattkantblende 11 x 71 mm
Abdeckkappen
VivaDeck Montageclips
Anfangs- / End-Clips
V2A Torxschrauben für Clips
Selbstklebendes Fixierband

DIE VORTEILE:

- Barfußfreundlich
- Pflegeleicht
- Wetterfest
- Robust
- FSC 100 % (SCS-CoC-000106)
- 4-seitig Coextrudiert
- Oberflächen resistent gegen UV,
- Feuchtigkeit, Pilze und Ausblühungen
- Kombiprofil fein gerillt / Holzimitatstruktur
- Erhältlich in 3 verschiedenen Farbönen

VIVADECK® WPC

Dein Outdoor-Wohlfühlboden

CoEX



1. Sandschicht
2. Kies/Split-Schüttung
3. Alter Terrassenbelag
4. Unkrautvlies
5. ISOPAT-Granulat-Unterlage, zum Unterlegen der Unterkonstruktion zur Vermeidung von Staunässe
6. WPC-Unterkonstruktion, wie unter „Unterkonstruktion“ beschrieben
Unterkonstruktionsbalken an Unterboden (z. B. mit den Betonplatten) fest verbinden. Besonders wichtig bei WPC!

Vor Beginn der Verlegearbeiten bitte die nachstehende Montageanleitung lesen!

7. WPC-Terrassendielen
8. Ausführung der umlaufenden Blenden mit Abstandhalter und seitlichem Blendbrett in der Höhe bauseits angepasst
9. Im Randbereich immer 2 Unterkonstruktionsbalken nebeneinander, Achsabstand äußere UK 18 cm

MONTAGEANLEITUNG FÜR VIVADECK® WPC COEX

Allgemeines:

Überprüfen Sie immer sofort nach Erhalt vor der Montage und der Verarbeitung, die Stückzahl und Qualität. Etwaige Ansprüche auf sichtbare Mängel bestehen nach der Installation oder Bearbeitung nicht. Zur Aufrechterhaltung der Garantie und Gewährleistung, müssen Sie immer der Montageanleitung folgen und immer mit dem originalen VIVADECK® Zubehör (Unterkonstruktion, Clipse, Schrauben, Endkappen, etc.) arbeiten.

Es wird betont, dass bei Herstellung eines Terrassendecks unter Einhaltung aller, in dieser Montageanleitung beschriebenen Schritte und Besonderheiten eine Terrasse des Idealfalls entsteht. Unumgängliche Abweichungen von dieser Montageanleitung durch z.B. Besonderheiten am Bau bedürfen der vorherigen Absprache mit dem Hersteller und können die einwandfreie Funktionsweise negativ beeinflussen.

Bei der Verarbeitung von VIVADECK®-Produkten auf Terrassen, Balkonen oder Dächern für die eine bauaufsichtliche Zulassung des Dielenbelages und der Unterkonstruktion gefordert sind ist ein statisch ausreichend bemessener, tragender und durchsturz sicherer Unterbau als Auflage für die Unterkonstruktion und alle VIVADECK®-Produkte zwingend erforderlich.

Durch Abweichung von dieser Montageanleitung später auftretende Mängel an den verarbeiteten VIVADECK®-Produkten oder sogar Schäden am Bau werden nicht von der Garantie oder Gewährleistung abgedeckt. Eine Gewährleistung für den Einbau übernimmt der jeweilige Verarbeiter.

Akklimatisierung:

Wir empfehlen Ihnen, die Dielen vor dem Einbau mindestens 72 Stunden vor Ort zu akklimatisieren, um ein Gleichgewicht mit der Umgebungstemperatur zu erreichen. Entfernen Sie die Verpackung und lagern Sie die Dielen z.B. gestapelt mit ca. 25mm Durchlegeleisten zwischen den Schichten, mit der späteren Sichtseite nach oben. Die Dielen müssen vor der Verarbeitung vor Regenwasser und Feuchtigkeit geschützt werden. Die Installation ist bei Temperaturen über 10 Grad Celsius auszuführen.

Lüftung und Abstände:

Eine ausreichende Unterlüftung ist für die Funktionalität des Terrassendecks zwingend notwendig und wichtig. Um ein Mindestmaß an Unterlüftung zu gewährleisten, sollte der Abstand der Terrassendielen zum wasserdurchlässigen Unterboden mindestens 100mm betragen. Verwenden Sie hierfür z.B. 50mm dicke Betonplatten / Gehwegplatten / Betonrandsteine oder höhenverstellbare Kunststoff Terrassenlager welche die Länge der Unterkonstruktion nach im Abstand von maximal 50cm bei WPC Hohlkammer- und maximal 65cm bei massiven WPC Unterkonstruktionslatten voreinander verlegt werden. Platzieren Sie auf den Betonplatten jeweils ein mindestens 8mm dickes, wasserdurchlässiges Gummigranulat Isopat und legen darauf z.B. die 40mm hohe VIVADECK® Unterkonstruktion. Direkter und/oder vollflächiger Kontakt der Unterkonstruktion mit dem Erdreich, Betonfundament, Dachpappe usw. muss vermieden werden. Verfüllen Sie auf keinen Fall Hohlräume zwischen den Unterkonstruktionslatten und / oder deren Unterbau.

Unterkonstruktion:

Die Mindestbreite der Unterkonstruktion muss mindestens 60mm betragen, so dass eine gute Befestigung, insbesondere der Dielenenden erfolgen kann. Um auch einen ungehinderten Wasserablauf unter jeder Unterkonstruktionslatte zu gewährleisten sind unter jeder Unterkonstruktionslatte wasserdurchlässige Gummigranulat-Pats (siehe Punkt „Lüftung und Abstände“) mindestens 8mm dick und nur punktuell im Maximalabstand von 50cm bei WPC Hohlkammer- und 65cm bei massiven WPC Unterkonstruktionslatten zu verarbeiten.

Beginnen und enden Sie im Randbereich der Terrassenfläche (ganz links und ganz rechts) mit 2 Unterkonstruktionslatten im Abstand von 18cm von Mitte Auflage bis Mitte nebeneinander. Der Abstand der Unterkonstruktionslatten im Inneren der Fläche darf ein Maß von 42cm von Mitte Auflage bis Mitte Auflage bzw. ein Maß von Innenkante zu Innenkante der Unterkonstruktion von 35cm nicht überschreiten. Dies gilt, wenn die Dielen im 90 Grad Winkel zur Unterkonstruktion montiert werden sollen. Bei einer diagonalen Verlegung zum Beispiel im 45 Grad Winkel zur Unterkonstruktion darf ein Abstand von Mitte Auflage bis Mitte Auflage von maximal 35cm (bzw. Abstand von Innenkante zu Innenkante der Unterkonstruktion von 28cm) nicht überschritten werden. Bei voreinander, der Dielenlänge nach zu verlegenden Dielen, ist unter die endenden Dielen sowie die neu beginnenden Dielen je eine eigene Unterkonstruktionslatte zu verarbeiten. Verarbeiten Sie nie 2 Dielen voreinander auf nur einer Unterkonstruktionslatte!

Die äußeren Unterkonstruktionslatten (ganz links und ganz rechts) sowie die Unterkonstruktionslatten für stirnseitige Dielenstöße (letzte Unterkonstruktionslatte unter endenden und erste Unterkonstruktionslatte unter neu beginnenden Dielen) müssen mit geeigneten Schrauben, wir empfehlen unsere 7,5x92mm Unterkonstruktion Befestigungsschrauben, am Untergrund befestigt werden um ein Anheben der Dielenenden bei stärkerer Sonneneinstrahlung in Verbindung mit noch kühlen und feuchten Untergründen zu vermeiden.

Auf mindestens drei Unterkonstruktionslatten (zwischen Diele und Unterkonstruktion) ist je ein Streifen selbstklebendes Gummi-Fixierband so zu verarbeiten, dass jede Diele mindestens 3x Kontakt mit den so beklebten Unterkonstruktionslatten hat. Es wird empfohlen jeweils die zweite Unterkonstruktionslatte von links und die zweite von rechts sowie die mittige Unterkonstruktionslatte auszuwählen. Das Gummi-Fixierband vermindert ein Verrutschen der Dielen auf der glatten, nicht gebürsteten Unterkonstruktion und sorgt für besseren Anpressdruck der Dielen durch die VIVADECK® Befestigungsclips auf der Unterkonstruktion.

Wasserablauf:

Es ist wichtig, das Wasser ungehindert ablaufen kann und das keine Staunässe sowie Pfützen entstehen können. Aus diesen Grund sollten Terrassendielen nie mit der Breite des Hauses sondern immer aus Richtung Terrassentür kommend in Richtung Garten verlegt werden. Um einen ausreichenden Wasserablauf zu gewährleisten muss mindestens 2% = 2cm je 10m Dielen als Gefälle eingeplant werden. Das Gefälle muss immer in Längsrichtung der Dielen festgelegt werden. Es ist unbedingt zu vermeiden, dass Wasser in den Hohlkammern verbleibt, welches in den Wintermonaten durch Frost zum Aufplatzen der Dielen führen würde. Eine Verlegung mit mindestens 2% Gefälle ist somit zwingend notwendig.

Längentoleranzen und Dielenenden:

Die angegebenen Dielenlängen von 2,95m / 3,95m / 4,95m sowie die Unterkonstruktionslängen von 3,95m weichen produktionsbedingt um bis zu (plus) 10mm ab. Dielen und Unterkonstruktion sind nicht rechtwinklig gekappt. Alle Dielen müssen darum bauseits beidseitig rechtwinklig auf die gewünschte Fertiglänge gekappt werden. Dielenenden sollten anschließend gefast werden um die Struktur-/Oberfläche des ablaufenden Wassers zu brechen und Staunässe mit anschließender Wasserfleckenbildung an den Dielenenden zu verhindern.

Montage mit VIVADECK® Befestigungs-Clip:

VIVADECK® CoEx verfügt über 2 unterschiedlich profilierte Seiten. Sie können die von Ihnen bevorzugte als Sichtseite verwenden. Die erste und die letzte Diele ist auf jeder Unterkonstruktion mit je einen Randclip (L-förmig) und je Randclip zwei Edelstahlschrauben mindestens 3,2x40mm zu befestigen. Jede weitere Diele ist auf jeder Unterkonstruktion mit je einen Befestigungs-Clip (T-förmig) und je Befestigungs-Clip einer Edelstahlschraube mindestens 3,2x40mm zu befestigen. Die VIVADECK® Clipse halten automatisch einen Abstand von ca. 6mm zwischen den Dielen.

Wetterbeständigkeit / Ausdehnung / Bewegung:

Die Dielen zeigen ein durch Feuchtigkeit- und Temperatur beeinflusstes Quell- und Schwindverhalten. Die Temperatur der Dielen sowie die Umgebungsfeuchtigkeit bestimmt die Expansion / Kontraktion. Dunkle Dielen werden durch Sonnenlicht stärker beeinflusst, werden darum wärmer und reagieren somit schneller als helle Dielen. Die zu erwartenden Ausdehnungskoeffizienten betragen: bis zu ca. 3mm je 1m Dielen-/ Unterkonstruktionslänge, bis zu ca. 1,5mm je 142mm Dielenbreite.

Beispiel: Dielen von 4,95 Meter Länge, die unter normalen Verhältnissen bei mind. 10° C installiert worden sind, können sich in der Länge um ca. 15mm ausdehnen, abhängig von Temperatur und Feuchtigkeitenaufnahme. Sollte die Montage unter normalen Bedingungen im Frühling erfolgen, bei mindestens 10° C, empfehlen wir einen Mindest-Längen-Fugenabstand bei stirnseitig voreinander zu verlegenden Unterkonstruktionslatten und / oder Dielen von 10mm.

Bitte beachten Sie, dass längsseitiges Auftrennen der Dielen zu Verzug der Dielen führen kann.

HINWEIS: Halten Sie allseitig genügend (mind. 20mm) Abstand zu Wänden und unbeweglichen Bauteilen, wie Gebäuden, Bordsteinen, Rasenkanten etc..

Farbe, Licht und Oberflächen:

VIVADECK® CoEx ist werkseitig nahtlos auf 4 Seiten (beide 142mm Sichtseiten sowie beide 24mm Dielenlängskanten) mit einer lichtechten 0,6mm dicken Kunststoffschicht ummantelt (Coextrudiert). Beide Stirnseiten der Dielen sind nicht Coextrudiert, so dass hier das pure WPC Trägermaterial farblich abweichend sichtbar ist und bleibt. Die Farbe und Haptik des an den Dielenenden sichtbaren, farblich abweichenden Träger-WPC wird durch den natürlichen Werkstoff Holz mit seinen natürlichen Charaktereigenschaften geprägt, so dass Abweichungen in Farbe und Oberfläche wegen von der Natur vorgegebenen Unterschieden in den Rohstoffen, die für die Produktion verwendet werden auftreten können.. Diese nicht vermeidbaren Farbvariationen müssen akzeptiert werden und begründen keine Beanstandung. Eine nachträgliche Beschichtung oder Coextrudierung der Dielenenden ist nicht möglich.

Alle zu verarbeitenden Dielen müssen vor der Verlegung vermischt werden um einen „2-Farben-Effekt“ zu vermeiden. Verarbeiten Sie die Dielen nicht „aus der Verpackung heraus“ ohne vorherige Vermischung. Achten Sie vor dem Verlegen auf eine gleiche Ausrichtung der Dielen. Nutzen Sie dazu die Orientierungsnut welche in jeder Diele nur auf einer Seite in der Lipnut verläuft. Die Orientierungsnut muss sich somit beim Verlegen der Dielen immer nur rechts oder nur links befinden, nie durcheinander links und rechts.

Farbveränderungen:

Alle VIVADECK® CoEx Farbtöne werden durch Sonneneinstrahlung (UV-Strahlen), Wind und Wetter leicht verblasen (Farbreifeprozess). Durch Wind über die Terrasse transportierte feine Staub- und Erdpartikel sorgen dafür, das sich der seidenmatte Glanzgrad mit der Zeit verliert. Circa 2 bis 4 Wochen nach der Montage treten die ersten Farb- und Glanzgradveränderungen auf. Das gesamte Ausmaß der Farbveränderungen hängt davon ab, wie stark die Dielen diesen so genannten „rauen Wind“ ausgesetzt sind. Dielen die in Gebieten mit z.B. Gewässern mit angeschlossenen Sandstränden oder Gebieten mit hohen Aufkommen von landwirtschaftlichen Ackerbau verbaut sind, sind davon stärker betroffen als Dielen in dicht besiedelten Stadtgebieten.

Wasserflecken:

Wasserflecken auf voll bewetterten Terrassendecks können z.B. durch zu geringes Gefälle, nicht gefaste Kanten an Dielenenden und schnelles Abtrocknen von Wasser entstehen. Im Regenwasser enthaltene Staubpartikel sowie feiner auf der Terrasse befindlicher Schmutz zeichnen sich nach dem Abtrocknen des Wassers als dunkle Flecken, Wölckchen oder als dunkler Rand ab. Dies ist auch Grund für Wasserflecken auf überdachten Terrassendecks mit offenen Fassaden die eine teilweise Befuchtung des Terrassendecks im Randbereich durch Regen und Wind nicht abhalten können. Die Qualität und der Gebrauchswert der Dielen werden dadurch nicht beeinträchtigt. Ein Grund zu einer Reklamation liegt nicht vor. Wasserflecken sind in der Regel wie unter „Pflege und Reinigung“ beschrieben zu entfernen. Gegebenenfalls müssen Wasserflecken begünstigende Konstruktionsfehler behoben werden.

Pflege und Reinigung:

VIVADECK® CoEx Terrassendielen sind wartungsfrei in der Hinsicht, dass Sie im unbeschädigten Zustand nicht nachträglich geschliffen, gebürstet oder geölt werden müssen. Allgemeine Reinigungen sollten mindestens 3x jährlich (z.B. 1x Frühjahr + 1x Sommer + 1x Herbst) und zusätzlich nach Bedarf erfolgen. Eine aus den natürlichen und örtlichen Gegebenheiten heraus auftretende Verschmutzung mit z.B. Grünalgen- oder Mehltau ist möglich. Beseitigen Sie diese Verschmutzungen indem Sie Ihr Terrassendeck mit klarem Wasser und einer hartborstigen Haushaltsbürste / einen hartborstigen Haushaltsschrubber reinigen, abschließend können die gelösten Schmutzpartikel mit klarem Wasser abgespült werden. Es empfiehlt sich die Reinigung nach Regenschauern durchzuführen, da die Schmutzpartikel dann bereits angeweicht und leichter zu entfernen sind. Hartnäckige Verschmutzungen können durch Zugabe von handelsüblichen Allzweckreiniger (Anwendungshinweise der Anbieter sind zu beachten) gelöst werden. Probieren Sie die Reaktion des Reinigers erst an einer unauffälligen Stelle (unter Blumentopf / unter dem Gartentisch usw.) aus. Benutzen Sie niemals Metallbestückte Bürsten, Schleifpapiere, ätzende oder Kunststoff an- oder auflösende Chemikalien oder Reiniger. Vermeiden Sie Glut und heiße Asche auf den Terrassendielen.

Um Staunässe und Algenbildung vorzubeugen ist es ratsam, die Terrasse nach Bedarf regelmäßig zu fegen um Laub und losen Schmutz zu entfernen. Abrieb und Eindringen, z.B. verursacht durch herüberziehen von harten Gegenständen mit scharfen Kanten können ebenso nicht beseitigt oder repariert werden, wie auch Einschmelzungen durch Glut, Feuer oder heißer Asche. Auftrieb, verursacht z.B. durch Kunststoffgleiter von Möbeln, kann durch handelsübliche Schmutzradierer entfernt werden. Benutzen Sie für eventuelle Schneeräumarbeiten nur Straßenkehrbesen mit Kunststoffborsten, niemals aber Streusalz, Schneeschieber sowie Schneeräumgerätschaften mit Metallkanten.